Wir sind Kirche-Info Herbst 2022

60 Jahre nach dem Konzilsbeginn ...

Das **vierseitige *Wir sind Kirche*-Herbst-Info** steht unter der Überschrift **"60 Jahre nach dem Konzilsbeginn ..."**. Der Herbst-Brief gibt eine Einschätzung der dramatisch verlaufenen vierten Vollversammlung des Synodalen Weges in Frankfurt und der nachfolgenden Herbstvollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz in Fulda. Hinzu kommen aktuelle Informationen über den weltweiten synodalen Prozess und das Wir sind Kirche-Online-Programm für diesen Herbst.

Der Herbst-Brief dokumentiert auch das **"Gemeinsame Wort" der von *Wir sind Kirche* initiierten KirchenVolksKonferenz** am letzten September-Wochenende in Köln und gibt Einblicke in dieses wichtige Vernetzungstreffen.

Herbst-Brief und -Info in einer Datei: > PDF (6 Seiten)

Weitere Exemplare z.B. zum Verteilen in Ihrer Gemeinde können per Email bestellt werden. Bitte Postadresse und gewünschte Anzahl angeben!
> Ich bestelle den aktuellen Info-Brief zum Verteilen

KirchenVolksBewegung

Bundesweite Kontaktadresse:
»Wir sind Kirche« c/o Christian Weisner
Postfach 65 01 15
D-81215 München
Tel.: +49 (0)8131-260 250
Fax: +49 (0)8131-260 249
E-Mail: info@wir-sind-kirche.de
Internet: www.wir-sind-kirche.de

»Wir sind Kirche e.V.«
Spendenkonto:
IBAN: DE07 4006 0265 0018 2220 00
BIC: GENODEM1DKM
Der Verein *Wir sind Kirche e.V.* ist vom Finanzamt Ettlingen unter der Nummer 31199/44490 als steuerbegünstigter kirchlicher Verein anerkannt.

im Oktober 2022

60 Jahre nach dem Konzilsbeginn ...

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Geschwister in der KirchenVolksBewegung,

was für ein Herbst 2022: Während der Angriffskrieg gegen die Ukraine die ganze Welt erschüttert und die Angst vor einer Ausweitung des Krieges wächst, ist die römisch-katholische Kirche mit internen Lehrstreitigkeiten beschäftigt und gibt ein unsägliches Bild der Zerrissenheit ab. Erst das Debakel um den Grundtext zur Sexualmoral (dem aber immerhin 61 Prozent der Bischöfe zustimmten) auf der vierten Vollversammlung des Synodalen Weges Anfang September in Frankfurt; dann die Herbstkonferenz der deutschen Bischöfe, auf der die Polarisierung erneut sehr deutlich wurde.
Dies alles ist kein gutes Omen für den Ad-limina-Besuch der deutschen Bischöfe Mitte November in Rom.

Doch es gibt Hoffnungszeichen aus der Weltkirche. Die jetzt im Vatikan eingetroffenen Rückmeldungen zur Vorbereitung der Weltsynode im Oktober 2023 zeigen, dass in vielen Ländern ähnliche Reformforderungen wie auf dem Synodalen Weg in Deutschland geäußert werden. Die Diffamierungen vom „deutschen Sonderweg" erweisen sich als *fake news*. Das hatte auch schon die *Wir sind Kirche*-Broschüre „Weltweite Solidarität zum Synodalen Weg" im letzten Sommer bewiesen.

Und es gibt Hoffnungszeichen in Deutschland. Die von *Wir sind Kirche* initiierte KirchenVolksKonferenz am letzten Septemberwochenende in Köln (Foto) brachte ein breites Bündnis der Reformkräfte zusammen: von den Betroffenen-Initiativen über die Reformgruppen bis zu den großen Verbänden wie kfd, KDFB und BDKJ. 38 Organisationen setzten gemeinsam ein Zeichen, dass die lange überfälligen Reformen nicht mehr zu stoppen sind. Dokumentation: www.kvk2022.de

„Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger (und Jüngerinnen) Christi", heißt es in der Pastoralkonstitution „Gaudium et spes" des Konzils, das vor genau 60 Jahren eröffnet wurde. Setzen wir endlich die Visionen und Aufbrüche des Zweiten Vatikanischen Konzils um und führen diese weiter!

Mehr zu all diesen Themen im beiliegenden Herbst-Info. Im Oktober beginnt auch wieder unser Online-Programm: www.wir-sind-kirche.de/online. Bitte weisen Sie auch andere auf unsere Aktionen und unsere kostenlosen Informationsangebote hin oder nennen Sie uns Adressen von Interessierten. Danke für Ihr Mittun!
Vor allem Danke für Ihre ideelle und finanzielle Unterstützung der KirchenVolksBewegung, die auch eine „Konzilsbewegung" ist, seit mehr als 27 Jahren.

Sigrid Grabmeier (Bundesteam) Christian Weisner (Bundesteam) Martina Stamm (Geschäftsführung)

Vordrucke für Adressen, Bestellungen, Einzugsermächtigung und Überweisung finden Sie auf der Rückseite. →

> Herbst-Brief 2022 mit Rückantwort (PDF 2 Seiten)

Herbst 2022

KirchenVolksBewegung

Synodalversammlung, Bischofskonferenz und mehr → S. 2
Gemeinsames Wort der KirchenVolksKonferenz → S. 3
Aktuelles aus der KirchenVolksBewegung → S. 4

60 Jahre nach dem Konzilsbeginn ...

Nach der dramatisch verlaufenen vierten Vollversammlung des Synodalen Weges vom 8. bis 10. September 2022 in Frankfurt, bei der der Grundlagentext des Sexualpapieres die lauf Statut notwendige Zweidrittel-Mehrheit der Bischöfe und Weihbischöfe nicht erhielt, stehen diese besonders unter Druck. **Sie müssen sich entscheiden: Wollen sie – und dies in der krisenhaften Weltlage – weiterhin ein Bild der Polarisierung und Spaltung abgeben?** Oder werden sie sich um ein Klima der Solidarität bemühen? Wird ihnen untereinander und mit dem Kirchenvolk Synodalität gelingen, wie im Konzil grundgelegt?

Werden sich die Bischöfe um ein neues Vertrauen der Synodalen, des Kirchenvolkes und der Öffentlichkeit in unserem Lande bemühen? **Bischöfe haben nicht nur den Treueeid gegenüber dem Papst geleistet, sondern auch auf das deutsche Grundgesetz!** Zu Recht fragt die Franziskanerin Katharina Kluitmann: „Warum sollen wir bei den Bischöfen bleiben, wenn die Bischöfe nicht bei uns bleiben?"

Die auf dem Synodalen Weg in den vier Synodalforen behandelten Themen sind kein „Wunschkatalog" von Reformen, sondern es geht um die Behebung von Missständen, die im fundamentalen Widerspruch zur christlichen Botschaft stehen. **Gelingt endlich die Zäsur, die die Bischöfe und Weihbischöfe auf ihrer Frühjahrsvollversammlung im März 2019 – also vor jetzt dreieinhalb Jahren – angekündigt haben?** Sind sich die deutschen Bischöfe und Weihbischöfe bewusst, dass sie durch ihr Handeln oder Nichthandeln eine wesentliche Verantwortung tragen für das Weiterleben des Christentums in unserem Land und unserer Kultur?

Die Ablehnung des ersten Grundlagentextes zur Sexualität durch die Sperrminorität der Bischöfe war ein Weckruf, das Scheitern des Synodalen Weges zu verhindern und führte zur Annahme des Grundlagenpapieres „Frauen in Diensten und Ämtern". **Jetzt kommt es darauf an, wie klug und entschieden die Bischöfe das Anliegen der Öffnung der Weiheämter für Frauen bei ihrem Ad-limina-Besuch in Rom und bei der weltweiten Synode einbringen.** Der Grundtext „Frauen in Diensten und Ämtern" berücksichtigt alle derzeitig erforschten biblischen, dogmatischen, historischen, theologischen und anthropologischen Argumente als Grundlage für eine Diskussion in der Weltkirche, die auch dort schon lange geführt wird. **Gleiche Würde und gleiche Rechte für Frauen in der römisch-katholischen Kirche sind längst überfällig und sollten nicht erst dann umgesetzt werden, wenn es mangels Priesternachwuchs nicht mehr anders geht.** Reformwillige Bischöfe könnten schon jetzt in ihren Bistümern Frauen in sakramentale Dienste einbeziehen, besonders für Gemeinden, die sich auch Frauen als Leiterinnen wünschen.

So wichtig der 2019 begonnene Synodale Weg in Deutschland und der weltweite synodale Prozess seit letztem Jahr sind: **Es braucht auch eine breite Bewegung an der Kirchenbasis, die sich dafür einsetzt, die grundlegenden Transformationsprozesse in unserer Kirche und auch in der Gesellschaft voranzubringen und neue Weg zu suchen.** Der Vatikanist Marco Politi erklärt immer wieder, wie wichtig das gemeinsame Auftreten der Reformkräfte ist gegen die Allianz der Traditionalisten und Reformverweigerer.

Die KirchenVolksKonferenz Ende September in Köln war eine Antwort auf die tiefe Krise der römisch-katholischen Kirche und des damit einhergehenden Bedeutungsverlustes in unserem Land. **Gemeinsam haben katholische Verbände, Betroffenen-Initiativen und Reformgruppen ein neues Kirchenbild vermittelt.**

Das einstimmig verabschiedete „Gemeinsame Wort" setzt Signale für die Zukunft der Reformkräfte in Deutschland und entfaltet vielleicht eine ebensolche Breitenwirkung wie die erste „Kölner Erklärung" im Jahr 1989. **Jetzt geht es aber nicht darum, diese Kirche so zu retten wie sie heute besteht. Sondern es geht darum, den Kern des Christentums wieder freizulegen**. Mitzuhelfen, die dogmatischen und kirchenrechtlichen Verkrustungen sowie die fehlgeleiteten Traditionen abzubauen, die die ursprünglichen Ideale der christlichen Botschaft bis zur Unkenntlichkeit überlagern.

Wir sind Kirche-Bundesteam

„Synodaler Weg" Karikatur: © Gerhard Mester

> Herbst-Info 2022 (PDF 4 Seiten)

Inhaltsverzeichnis des Herbst-Info 2022

mit Links zu weiterführenden Informationen:

- Editorial
- 4. Synodalversammlung 8.-10. September 2022 > mehr
- Herbstvollversammlung der DBK 26.-29. September 2022 > mehr
- Neustrukturierung Aufarbeitung Missbrauch > mehr
- Dokumentation KirchenVolksKonferenz 2022 > mehr
- Kontinentale Phase der Weltsynode > mehr > mehr

- Erklärung von em. Erzbischof Zollitsch > mehr
- Anklage gegen Joseph Ratzinger > mehr
- Wir trauern um ... > mehr
- *Wir sind Kirche*-Online-Veranstaltungen > mehr
- Wir sind Kirche-"Gespräche am Jakobsbrunnen" > mehr
- Interaktive *Wir sind Kirche*?Andachten > mehr
- *Wir sind Kirche*-Sonntagsbriefe > mehr
- *Wir sind Kirche*-Newsletter > mehr
- *Wir sind Kirche*-Reform-Ticker > mehr
- *Wir sind Kirche*-PilgerRadTour 2022
- Erklärung Leipziger Katholikinnen u. Katholiken > mehr
- Buchtipps laufend aktualisiert im Internet > mehr
- Terminkalender > mehr
- *Wir sind Kirche*-Spendenseite > mehr
- direkt zum Spenden-Portal bei der Darlehnskasse Münster > Link

Verteilen Sie bitte dieses *Wir sind Kirche*-Info in Ihrer Gemeinde und Ihrem Umfeld! Weitere Exemplare senden wir Ihnen gerne zu.

Ich bestelle den aktuellen Info-Brief zum Verteilen
(Spende erbeten)

Und noch eine herzliche Bitte:
Unterstützen Sie die Arbeit von *Wir sind Kirche* durch Ihr Engagement und auch durch Ihre (steuerlich absetzbare) Spende.
Ganz einfach und sicher ist das Spenden auch über unsere Internetseite.

Zuletzt geändert am 29.11.2022